

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigerhaltungsblatt am Samstag.

Dienstag, den 22. August 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 \mathcal{L} 80 \mathcal{S} , im Bezirk 2 \mathcal{L} 30 \mathcal{S} . Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 \mathcal{S} .

Amtliche Bekanntmachungen.

Magold.

Waaren- und Fahrniß-Verkauf.

In der Gantsache des **Friedrich Stockinger, Kaufmanns** dahier, wird in dessen Behausung an der Marktstraße das vorhandene Waarenlager mit anderer Fahrniß an den nachbezeichneten Tagen von je

Morgens 8 Uhr und Mittags 2 Uhr an im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht und zwar am

Montag, den 28. August d. J., Kurzwaaren, als eine große Menge Knöpfe, Hemdkragen, Chemisetten, Lützen und Faden ic.

Dienstag, den 29. und Mittwoch, den 30. August d. J., Langwaaren, namentlich Kleider-, Futter- und Vorhangstoffe und Zize.

Donnerstag, den 31. August d. J., Bettbarchent, Drillch, Baumwolltuch, Shirting, Zeuglen und Kölsche ic.

Freitag, den 1. September d. J., Viele wollene und baumwollene, große und kleine Halstücher, eine große Menge Blousen, gestrickte Wollwaaren und verschiedenes wollenes und baumwollenes Strickgarn.

Dienstag, den 5. September d. J., Eine große Masse Glas-, Porzellan- und Stein-

gutwaaren, darunter hauptsächlich schöne Deckelgläser und feine Porzellanfiguren.

Mittwoch, den 6. September d. J., ca. 25,000 Cigarren, hauptsächlich billige Sorten, ziemlich viel Rauchtobak, Schreib- und Packpapier und ein größeres Quantum Düten.

Donnerstag, den 7. September d. J., Specereywaaren durch alle Rubriken, hauptsächlich Cichorien, Reis, Wicse, Stampfmelis, Mandeln, Gewürze in Menge, Rüb-, Lein- und Olivenöl und etwas Branntwein.

Freitag, den 8. September d. J., Mannskleider, Leibweiszzeug, Fenstervorhänge, Küchengeschirr, Schreinwerk, 1 Nähmaschine, Faß- und Bandgeschirr und allerlei Hausrath.

Hiezu werden Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß Kaufleuten, Krämern und Wirthen unter Umständen Gelegenheit geboten wird, von diesen Waaren größere Quantitäten im Auktionswege an sich zu bringen.

Die Waarenlager-Aufnahme steht auf der Kanzlei des K. Gerichts-Notariats auch zur Einsicht offen.

Den 15. August 1876.

K. Gerichts-Notariat.
Stickel, Ass.

Calw.

Die Bezirksschulversammlung wird in Gegenwart des Herrn Prälaten v. Georgii in Calw am **Freitag, den 25. August 1876** abgehalten.

Tagesordnung.

1. Gesangsvorträge der beiden Lehrer-Gesang-Vereine unter Mitwirkung des Kirchen-Gesang-Vereins Morgens 9 bis 10 Uhr in der Kirche.

II. Verhandlungen im Saale des Rathhauses.

- 1) Bericht des Bezirksschulinspektors über den Stand des Volksschulwesens im Bezirke.
- 2) „Die Schöpfungsgeschichte und die neuere Naturforschung“, Referat des Konferenzdirektors Pfr. Dettinger.
- 3) Erläuterung der Locomotive unter Vorführung eines Modells durch Bezirksschulmeister Büttner v. Gehingen.
- 4) Der elementare Les- und Schreib-

Unterricht. Referat des Schulmeisters Eiding von Hirsau.

- 5) Die Geographie des Bezirkes Calw, — Zusammenstellung des Ergebnisses der Conferenz-Verhandlungen durch Mittelschulm. Büttner.
- Die Mitglieder der Ortsschulbehörden und andere Freunde des Schulwesens werden zur Theilnahme an den Verhandlungen freundlich eingeladen.

Bezirksschulinspektor.
Dekan Mezger.

Neuenbürg. Submission auf Arbeiten am Mohnbach zwischen Liebenzell und Unterreichenbach.



Hoher Weisung zufolge soll das Mohnbachbett von dem durch
Wolkenbruch angeschwemmten Geröll u. u. geräumt werden.

Akkordliebhaber können von dem auf 1300 M. berechneten Vor-
anschlag und von dem Bedingnißheft auf dem Bureau der Bahnmei-
sterei Hirsau Einsicht nehmen, und auch daselbst ihre Offerte versiegelt
und mit der Aufschrift: „Angebot auf die Arbeiten am Mohnbach“,

längstens bis

Montag, den 28. August

abgeben, an welchem Tage Vormittags 8 Uhr die Eröffnung derselben stattfinden wird.
R. Betriebsbauamt.

Keller.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Langenbrand.

Akkord.

Am Samstag, den 26. August,
Morgens 9 Uhr,

wird auf der Forstamtskanzlei in Neuen-
bürg die Verkohlung von 2012 Nm. tam.
Prügeln und Abholz aus dem Distrikt Hengst-
berg, Abtheilung Hüttrain, Bahnwiese,
Hardtebene und vom Scheidholz öffentlich
verakkordirt. Außer dem eigentlichen Ver-
kohlungsgeschäft und theilweiser Herstellung
von Kohlplatten umfaßt der Akkord auch
die Beschaffung der Hölzer auf die Kohl-
platten und den Transport der Kohlen auf
die nächstgelegenen 1 bis 2 Stunden ent-
fernten Bahnstationen sammt dem Einladen
der Kohlen daselbst.

Akkordliebhaber, insbesondere auch
Köhler und Fuhrleute werden zu der
Verhandlung eingeladen und wird am Frei-
tag, dem Tag vor dem Akkord, Morgens
8 Uhr und Mittags 4 Uhr in Calmbach
in der Sonne ein Forstwächter anwesend
sein, um die Hölzer im Walde vorzuzeigen.
R. Forstamt

Revier Naislach.

Verpachtung des Ertrags von Wei- mouthskiefernzapfen.

Am Mittwoch, den 23. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

wird auf der Revieramtskanzlei dahier das
zu 20 Eri. geschätzte Erträgniß von Wei-
mouthskiefernzapfen vom Frohnwald
verpachtet.

Naislach, den 18. August 1876.

R. Revieramt.

Mezger.

Liebenzell.

Liegenschaftsverkauf.

In der Santsache des Friedrich Sei-
lemann, Bäckers und Wirths hier, wird
die Liegenschaft am

Montag, den 18. September d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus in Liebenzell im öffent-
lichen Aufstreich verkauft, und zwar:

Gebäude Nr. 203:

94 Meter ein 2 1/2 stockiges
Wohnhaus mit Bäckerei-
einrichtung, neu erbaut,
an der Wilhelmsstraße.



28 Meter Hofraum. Anschlag 5000 M.
Garten Nr. 115/3:

7 Ar 32 Meter Gras-, Baum- und Ge-
müsegarten hinter dem
Haus. Anschl. 300 M.

Wiesen Nr. 279:

14 Ar 28 Meter in den Badwiesen vor
dem Hause an der
Wilhelmsstraße.

Anschlag 1400 M.

Acker No. 566.

7 Ar 33 Meter im Gefäll an der Wil-
helmsstraße.

Anschlag 120 M.

Auswärtige Kaufs Liebhaber haben sich
mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 18. August 1876.

Stadtschultheißenamt.

Kau.

Liebenzell.

Fahrniß-Verkauf.

Am nächsten

Freitag, den 25. August 1876,
von Morgens 8 Uhr an,

wird aus der Santsache des Friedrich Sei-
lemann, Bäckers u. Wirths hier, die vor-
handene Fahrniß verkauft, insbesondere
Gläser und Flaschen, Küchengeßir, 1
Weinfäß, 6 kleinere Fäßchen, Schrein-
werk, Hausrath, 1 spanziger Wa-
gen, gelber und rother Wein, Brannt-
wein, 2 Kühe, 1 Pferd, 10 Hühner.

Den 18. August 1876.

Stadtschultheißenamt.

Kau.

Liebenzell.

Fahrniß-Auktion.

Aus der Santsache des † Christian
Pfeifle, gew. Fuhrmanns hier, wird die
vorhandene Fahrniß am

Mittwoch, den 23. August 1876,
von Vormittags 8 Uhr an

verkauft, und zwar:

Mannskleider, 1 silberne Sackuhr, Leib-
weitzeng, Bettgewand, Leinwand,
Küchengeßir, Schreinwerk, 7 Wein-
fässer, 300 Liter Most, Feldgeschir,
Pferdgeschir, 3 Leiterwagen, Fuhr-
geschir, 1 junge Kuh.

Den 18. August 1876.

Stadtschultheißenamt.

Kau.

Privat-Anzeigen.

Für Hautleidende.

Hautauschläge aller Art heilt nach einer

vielfach bewährten, bei Salzfluß an den
Füßen, trocknen und nässenden Flechten,
Grinbauschlag, Haar- und Juckflechten aber
als besonders probat anerkannten Methode
bei genauer brieflicher Mittheilung.

C. A. Gabler,

Apotheker in Arnstein (Baiern.)

Generallehrengesang- Verein,

unterer und oberer Bezirk.

Am Donnerstag, den 24. August,
(am Feiertag Bartholomäi)

Probe in der Kirche zu Calw.

Männerchöre „Weber“ mit zu bringen.

Anfang präcis 2 1/2 Uhr.

Um 4 Uhr Hauptprobe, zugleich für den
Kirchengesangverein zu Calw.

Sahn.
Noos.

Calw.

Fahrniß-Auktion.

Am nächsten

Donnerstag, den 24. ds.,

wird von Mittags 1 Uhr
an aus der Hinterlassenschaft der Kaufmann
Reuschers Wtw. im Hause von Stadt-
pfleger Sayb eine Auktion gegen Baar-
zahlung abgehalten und kommt vor:

Bettgewand, Küchengeßir, 1 Spar-
herd, Schreinwerk, Faß- und Band-
geschir und allerlei Hausrath.

Eslingen.

Bierzeug

von ganz vorzüglicher Gährung
versenden in nur guter Waare
mit Eis verpackt fortwährend

J. M. Kugel & Comp.

Guten

Pfälzerwein,

das halbe Liter zu 20 Pfg. schenkt aus
Gadenheimer, Badgasse.

Hirsau.

Ein Klavier,

(Flügel) verkauft billigst

Chr. Fuchs.



Am Freitag u.

Samstag, den 25.

u. 26. August, komme

ich mit einem Transport aus-
nahmsweise großer

norddeutscher

Schweine

in's Gasthaus zum Röhle in Calw, und
setze solche billig dem Verkauf aus.

Hoffmann,

Schweinhändler.

Calw. Kirchenconcert.

Am Freitag, den 25. August 1876,

am Tage der Bezirksschulversammlung, **Morgens von 9 bis 10 Uhr**, werden die Lehrer des Bezirks in Verbindung mit dem Kirchengesangsverein zu Calw in der Kirche ein Concert veranstalten, zu welchem die Gemeinde freundlich eingeladen wird.

PROGRAMM.

- | | |
|--|-----------|
| 1) „Präludium“ für Orgel von | Bach. |
| 2) „Preis und Ehre ihm, der da ist, der da war und der da kommt!“
Gem. Chor mit Solis von | Spohr. |
| 3) a. „Hosianna, gelobet sei der da kommt im Namen des Herrn!“
Doppelchor für Männerstimmen von | Hiller. |
| b. „Kommt, kommt den Herrn zu preisen.“ Choral für Männerstimmen von | Knecht. |
| 4) a. „Sarabande“ von | Bach. |
| b. „Largo“ für Violine und Orgel von | Händel. |
| 5) „Lobet den Herren alle Heiden.“
Männerchor von | J. Faust. |
| 6) „Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn wird offenbart.“ Gem. Chor von | Händel. |

Es werden die Opferbecken zu freiwilligen Liebesgaben für die Hagelbeschädigten des Landes aufgestellt sein.

Der Vorstand
Dekan Mezger.

Die Schwarzwälder Industrie-Ausstellung Billingen

wurde am 15. August eröffnet.

Die Ausstellungs-Lokale sind von jetzt ab bis 20. September täglich von 8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Eintrittspreis 60 Pfennige.

Lotterie-Loose à 1 Mark und Cataloge à 50 Pfennige sind im Ausstellungs-Lokale zu haben.

Die Ausstellungs-Commission.

Calw. Frucht-Preise am 19. August 1876.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Reif	Neue Zu- fuhr	Ge- sammt- Be- trag	Deu- tiger Ver- kauf	Im Reif gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Furch- schnittspreis mehr wengr.	
						M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Waggen alt	—	43	43	43	—	13	—	12	72	12	50	547	—	2	—
Kernen, alt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel alt.	—	67	67	67	—	9	50	9	36	9	30	627	30	—	56
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber alter	—	62	62	62	—	11	50	10	50	10	—	670	40	—	—
neuer	—	10	10	10	—	—	—	8	—	—	—	80	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	182	182	182	—	—	—	—	—	—	—	1924	70	—	—

Stadtschultheißenamt.

Diesiges.

Bei dem Turnfest des Nagoldgaus in Neuenbürg erhielten Preise: I. Graser v. Calw. II. Kauterer v. Neuenbürg. III. Bozenhardt, Otto, v. Calw. IV. Bogler v. Calw. V. Proß v. Neuenbürg. VI. Schaible v. Altenstaig.

Als Geschworene beim k. Kreisgerichtshof Tübingen haben im III. Quartal u. A. zu fungiren: Greiner, Gottlieb, Schultheiß von Hirau. Hauff, Andr., Schulth. von Rapsenhardt, Neuenbg. Hosh, R. Gabr., Schulth. u. Berw. Alt. v. Calmb. Koch, Rud., Babb. in Klein-Wildbad. Leo, Ed., Holzhändler von Höfen, Nbg. Stälin, Jul., Fabrikant von Calw. Strienz, Gustav, Gmdepsf. von Stammheim, Calw. Waidelich, Friedrich, Metzger von Calw.

— Eßlingen, 18. Aug. In Mettingen ist vor einiger Zeit ein Mann, welcher vor einem halben Jahr von seinem eigenen Hund gebissen wurde, nach nur 5tägigem Kranksein unter Umständen gestorben, welche die Annahme rechtfertigen, daß die tödtliche Krankheit die Wasserscheu gewesen sei. Diese konnte indeß nicht konstatiert werden, da ein Arzt zur Zeit, wo dieß möglich gewesen wäre, nicht beige-rufen wurde.

— Blaubeuren, 19. Aug. (Tel.) Gestern Nachmittag um

2 1/2 Uhr brach in Erstetten, Gemeindebezirk Pappelau, in der Scheune des Wirths Hermann in der Mitte des Orts Feuer aus. 21 Gebäude, (11 Wohnhäuser, 7 Scheunen und 3 Werkstätten), somit etwa die Hälfte des Orts sammt Schule und Rathhaus sind abgebrannt. Mit den Scheunen ist sehr viel Frucht zu Grunde gegangen. Der Schaden beläuft sich insgesammt auf über 100,000 M. Die Abgebrannten sind theilweise wohlhabend, versichert sind alle, aber zu niedrig. Die Entstehungsursache ist noch nicht ermittelt.

— Karlsruhe, 17. Aug. Am Sonntag früh 1/2 Uhr stiegen, wie die „K. N.“ erzählen, zwei Knaben im Alter von etwa 10 Jahren mit unerhörter Frechheit durch eine Fensteröffnung in das Billet-bureau am Hauptbahnhofe und entwandten daselbst gegen 90 M. in Geld, sowie Fahrbillets, mit denen sie eine Reise nach Bruchsal an-traten, wo das Geld theilweise verjubelt wurde. Inzwischen hatten die Eltern bezüglich der Entweichung der Knaben polizeiliche Anzeige erstattet, worauf dieselben abgefaßt wurden.

— Emmendingen, 17. Aug. Ueber den Unglücksfall, der den Tod des jungen Dr. Bloch bei Klosters herbeiführte, erfährt die „B. L. Z.“ als näheres Detail, daß dem Postwagen an einer schmalen Stelle ein Wagen mit Tannen entgegenkam. Beide hielten an. Der

Neue Säringe

empfehl't **Emil Georgii.**

Geld-Offert.

1100 M. werden gegen gute 2fache Sicherheit sogleich ausgeliehen; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Liebenzell.

Zwei Eimer ächten rothen

1874er Wein

von Kirchheim am Neckar hat zu verkaufen
Christoph Groß, Metzger.

Fliegenpapier,

in anerkannt guter Qualität, hält stets vorrätbig und empfehl't

C. A. Bus, Buchbinder.

Ein Viertel

Haber

beim Hof verkauft

Stüber, Wagner.

Ein Zimmer

mit Kochofen hat sogleich oder bis Martini zu vermietben

Breitling, Kübler.

Standesamt Calw.

Vom 13. bis 20. August 1876.

Geborene.

- | | |
|-------------|---|
| 13. August. | Kind der Irene Julie geb. Ferley, Ww. des Fabrikanten Carl Eugen Schrabin von Reutlingen. |
| 14. „ | Georg Jakob, Sohn des Jakob Hennefarth, Tunnelwärter. |
| 18. „ | Carl, Sohn des Jakob Reichert, Bierbrauers dahier. |

Getraute.

- | | |
|-------|--|
| 17. „ | Friedrich August Dieterich, Schmid von Bödingen a. E. und Caroline Wilhelmine Widmayer von hier. |
| 20. „ | Johann Friedrich Janzi, Fabrikarbeiter von Erstmühl und Rosine Wilhelmine Bellnagel von hier. |

Frankfurter Goldkurs

vom 18. August 1876.

Pistolen, dopp.	M.	—	—	—	—	—	—
einf.	—	—	—	—	—	—	—
Holländ. 10 fl.-Stücke	16	65	—	—	—	—	—
Dufaten	9	54—59	—	—	—	—	—
al marco	—	—	—	—	—	—	—
20-Francs-Stücke	16	19—23	—	—	—	—	—
Engl. Sovereigns	20	37—42	—	—	—	—	—
Russ. Imperiales	16	69—74	—	—	—	—	—
Dollars in Gold	4	16—19	—	—	—	—	—

Reichsbank-Disconto 4%.



Kondukteur stieg ab und versuchte, den Lammwagen auf die Seite zu führen. Eins der hinteren Räder kam aber auf einen Steinhaufen; der Wagen fiel um, und zwar auf die Pferde des Postwagens; diese setzten sofort über die Barriere und rissen den Wagen in die Tiefe (40'). Der talentvolle Sohn des Bezirksarztes Bloch blieb, wie schon berichtet, todt auf dem Plage. Die Verwundeten werden im Bad Serneus und in Klosters gepflegt. Der Kondukteur hat den Fehler gemacht, daß er den Reisenden in der bedenklichen Lage nicht auszustiegen befahl; er ist deshalb sofort entlassen worden.

— Berlin, 17. Aug. Seit der Mittagstunde ist fast die gesamte Feuerwehr zur Löschung einer großen Feuersbrunst thätig, welche in der Fennstraße in Moabit ausgebrochen ist. Bis jetzt sind die Möbius'sche Dampfschneidmühle, drei große Holzlagerplätze, eine Kalkbrennerei und mehrere kleine Wohnhäuser niedergebrannt.

— Bekanntlich ist das Landespapiergeld in sämtlichen Bundesstaaten außer Kurs gesetzt und sollte bis zum 30. Juni d. J. eingezogen werden. Nun hat es sich aber herausgestellt, daß fast in allen Bundesstaaten, namentlich aber in den thüringischen Landen, beträchtliche Summen bis zu jener Zeit nicht präsentirt worden waren. Es ist deshalb überall ein nachträglicher Einlösungstermin bei den verschiedenen Landesbanken bis zum 30. September d. J. gewährt worden. Nach dieser letzten Frist sollen die noch nicht präsentirten Kassenscheine völlig wertlos sein, und unter keinen Umständen Ersatz dafür geleistet werden.

— Die Bewohner des Fürstenthums Sachsen-Lippe sind, wie man der Köln. Z. berichtet, in großer Noth wegen eines gezähmt gewesenen Hirsches. „Dieses Thier ist so böse, daß es, statt sich im Walde aufzuhalten, auf die öffentlichen Wege kommt und hier schon verschiedene Personen fast lebensgefährlich verwundet hat. Der Wald ist zwar eingezäunt, allein das Terrain ist kein vollständiges Gehege, sondern die verschiedensten öffentlichen Chausseen und Wege führen hindurch.“ Die Kön. Z. gibt den Lippe'schen Unterthanen den guten Rath, das Thier „aus Nothwehr“ zu erlegen.

— Detmold, 10. Aug. Unmittelbar unter dem Hermannsdenkmal erschoss sich kürzlich ein junger Mann. Derselbe ist Karl Müller, der Sohn eines wohlhabenden Kaufmanns aus Weinsberg. Er war in dem Comptoir der Brauerei des Grafen Dohna bei Langensalza angestellt.

Aus dem Aargau, den 15. Aug. Ueber einen Brand der großen unteren Spinnerei des Hrn. Johannes Wild in Bettingen vernimmt man, daß das Feuer Samstag Morgens um 1/8 Uhr ausgebrochen sei, und sich in dem weitläufigen, leichtgebauten Etablissement mit solcher Schnelligkeit verbreitete, daß ans Löschern nicht zu denken war und daß die Arbeiter froh sein mußten, das Freie zu gewinnen. In wenig mehr als einer Stunde war die Fabrik total niedergebrannt und es bilden die aus allen Stockwerken niedergestürzten Maschinen ein grünlisches Chaos. Ohne Zweifel entstand der Brand durch Reiben im Bateau. Das Etablissement hatte 30,000 Spindeln. Der Mobilarschaden beträgt 600,000 Fr. Mehrere hundert Arbeiter sind momentan brodlos.

— Wien, 18. Aug. Die heute hier vorliegenden serbischen Zeitungen kündigen die Fortsetzung des Krieges an, wälzen die Schuld des Rückzuges auf die Apathie der Bulgaren und Bosniaken und weisen die Idee einer Vermittlung entschieden zurück.

Konstantinopel, 15. Aug. Nach den Débats wären die Bedingungen, unter welchen die Pforte mit Serbien Frieden schließen will, folgende: 1) Ernennung von Bevollmächtigten durch die Skupschina, um mit dem Serdar-Ekrem zu unterhandeln; 2) Absetzung des Fürsten Milan; 3) die stehende serbische Armee wird von 13,000 auf 6000 Mann verringert; 4) der jährliche Tribut, welchen Serbien an die Türkei zu zahlen hat, wird erhöht; 5) die Festungswerke von Belgrad und Semendria werden abgetragen. Die Débats finden, daß die von der Pforte gestellten Bedingungen sehr gemäßig und vernünftig seien.

Die Meldungen über das Urtheil, welches Professor Leidesdorf bezüglich des Zustandes des Sultans und der Familie Osman gefällt hat, widersprechen sich vollständig. Der Levant Herald meldet (in Uebereinstimmung mit dem Korresp. der Allg. Ztg.), der Wiener Psychiater habe dem Sultan vollständige Genesung in kurzer Zeit in Aussicht gestellt; nach dem Pesther Lloyd hätte er bei dem Sultan wie den übrigen Prinzen progressive Gehirn-Atrophie konstatiert und erklärt, daß von der Familie Osman in 10 Jahren Niemand mehr vorhanden sein werde.

Bezüglich der großen Niederlage der Türken im Süden von Montenegro im Gebiet von Rutschki meldet die Agence Havas, daß die Türken dort wie bei Bucidol in die Falle gegangen seien. Durch den zwischen Medun und Dimochi erfolgten plötzlichen Ueberfall der Montenegriner kamen sie in Unordnung. Die Türken wurden mit dem Handschar zusammengehauen und fielen wie Schafe unter dem

Messer des Schlächters. Sie haben 4000 Todte und Verwundete, die Montenegriner nur 400. Die Nacht rettete die Türken vor dem vollständigen Untergang. Es war die blutigste Schlacht seit Beginn des Krieges.

Belgrad, 17. Aug. Eine Abtheilung von 5000 Türken stieß am 15. ds. jenseits des Passes Jankowa-Kliffura auf die Serben unter Tscholal Antitsch; nach einem heftigen von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags dauernden Gefecht wurden die Türken mit starkem Verlust zurückgeschlagen. An demselben Tage ward eine Abtheilung Tschirlessen, welche das serbische Dorf Kraina überfiel, von den Bewohnern des Dorfes zurückgetrieben.

Belgrad, 18. Aug. (Amtliche Meldung). Die Meldungen auswärtiger Zeitungen über die Absetzung des Oberst Becker, über die Niederlage der Serben an der Drina u. bei Banja, sowie den Vormarsch eines türkischen Korps gegen Krushevoß beruhen auf Erfindung. Die Türken haben einen Angriff auf die serbischen Vorposten bei Djelina gemacht, wurden aber zurückgeworfen.

Ragusa, 17. Aug. Der Kommandant des türkischen Javad'stonskorps in Nordalbanien, Ahmed Hamdy, soll nächstens die Ostseefronte im Süden Montenegro's ergreifen, um Mulkhar Pascha im Norden Lust zu machen. Er soll in die Bielopolje einmarschiren. Diese Ebene, die einzige in Montenegro und die Kornkammer des Fürstenthums, ist reich an schönen Ortschaften, an Obst- und Gartenanlagen; sie wird die von Nikita in der Herzegowina angeordneten Verheerungen schwer hüßen müssen, denn kein Haus und kein Baum wird verschont werden. Seinerseits verfügt Ahmed Mulkhar Pascha über 18 Bataillone und wird bis zur Ankunft neuer Verstärkungen in Gado noch in Trebinje verbleiben, um dann mit den gesammelten in der Herzegowina konzentrirten Truppen die Montenegriner anzugreifen.

Vermischtes.

Zur Naturgeschichte der Badesünder. In der österreichischen Badeszeitung der „Sprudel“, veröffentlicht Antonie Gräfin v. B. . . . die nachstehenden launigen Beobachtungen: Man kann sagen, daß die Bäder heutzutage die allgemeinste Mode sind. Die fashionable Aristokratie, die Finanz-Aristokratie, die Künstlerwelt, die Bürgerklasse, Alles gibt sich dem Vergnügen hin, an der Table d'hôte zu speisen, eine gewisse Anzahl von Gläsern Heilquelle zu trinken und Eselpartien zu machen. Nach meiner Beobachtung gibt es drei feststehende Typen von Badegästen, die sich selbst in den Bädern vorfinden. In die erste Linie stelle ich den eigentlichen Badegast, das heißt den Kranken. Dieser schmört Stein und Bein auf die innere und äußere Kraft des Mineralwassers. Er fürchtet nicht, sich jeden Morgen und Abend seinen Magen mit einer Masse Schwefel und Eisen anzufüllen. Diese Species fängt aber an selten zu werden, ja sie droht selbst ganz zu verschwinden trotz der ernstesten Versicherungen der Aerzte. Solche kranke Badegäste findet man hauptsächlich noch in der Klasse der alten Militärpersonen, wenn sie Feldzüge mitgemacht haben, und denen die darin erhaltenen Wunden viel zu schaffen machen; oder es sind Hagestolze, die erst spät in den Stand der Ehe getreten sind, und denen — die junge Gattin das Bad als vorzüglich gegen das Podagra empfiehlt Nach dem kranken Badegaste kommt der gesunde. Dieß ist der sogenannte Badekönig. Er kennt alle schönen Ausichten, alle ruhigen Ekel, die den Damen zu empfehlen sind, die besten Quartiere, und weiß, wo am besten gespeist wird. Er veranstaltet alle Bälle und Liebhaber-Concerte, und schwagt über Musik und schöne Künste, sowie über Literatur und spanische Anleihen. Bei Tische tranchirt er und macht die Honneurs, wenn neue Gäste kommen. Spricht man mit ihm von Pferderennen, so ist er Mitglied des Jockey-Klubs; von Malerei, so hat er in München mit Lehbach, in Wien mit Mackart zu Mittag gegessen; von Literatur, so trägt er seine Haare wie Gukow, und sein Gilet wie Auerbach, bis oben zugeknöpft; von Musik, so hat er vor seiner letzten Krankheit einen schöneren Tenor gesungen als Andere. — Neben diesem muß man den pittoresken Badegast nennen. Dieser reist nicht ins Bad, um ins Bad zu reisen, sondern nur um einist sagen zu können, daß er dort gewesen. Er ist neugierig und geschwätzig. Vor jedem Felsen geräth er in Ekstase und ruft: „O Natur!“ aus. Er schleppt gewöhnlich ein Album mit sich, worin er die Gefühle jeder Stunde aufzeichnet. Er steht vor Tag auf, um die Morgenröthe nicht zu verpassen; die Mädchen im Gasthose müssen ihm sitzen und er zeichnet Postillone und Bettler auf der Landstraße. Später müssen diese Skizzen sein prächtiges Werk: „Eindrücke und Erinnerungen“ zieren. Auf seinem Nachttische liegen zerstreute Papiere und ein paar Pistolen. Er blickt die Frauen auf eine sonderbare Weise an und unterläßt es nie, sobald Regenwetter droht, seinen Plaid spanisch zu drapieren. Gewöhnlich besteht die ganze Ausbeute, die er nach Hause bringt, — in einem ernsthaften Katarrh. Es muß auch solche Käuze geben.

